

## Solidarische Kirche im Rheinland

c/o Rita Horstmann, Deutz-Mülheimer-Str. 199, 51063 Köln [soki.rheinland@arcor.de](mailto:soki.rheinland@arcor.de)  
[www.solidarischekirche.de](http://www.solidarischekirche.de)

An den Moderator des Reformierten Bundes, Pfarrer Martin Engels

Sehr geehrter Herr Engels,

wir freuen uns, dass der Reformierte Bund vom 29. Juni bis 7. Juli 2017 in Leipzig Gastgeber für die Generalversammlung der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen sein wird.

Die Solidarische Kirche im Rheinland (SoKi) hat sich in den letzten Jahren verstärkt mit dem Israel/Palästina-Konflikt beschäftigt. Besorgt und erschrocken stellen wir fest, dass die völkerrechtswidrige illegale Besetzung palästinensischer Gebiete nun schon seit 50 Jahren anhält.

Die reformierten Kirchen waren einst Vorreiter in der Bekämpfung des südafrikanischen Apartheidregimes. Viele Mitglieder der Soki waren damals aktiv an der Boykottbewegung beteiligt.

Obwohl uns bewusst ist, dass Unterschiede zwischen der Diskriminierung der Schwarzen in Südafrika und der Unterdrückung und Vertreibung der Palästinenser bestehen, wünschen wir uns, dass die reformierten Kirchen beim Kampf gegen die seit Jahrzehnten anhaltende Verletzung der Menschenrechte, des Völkerrechts durch das israelische Besatzungsregime laut ihre Stimme erheben und die Gemeinden zu solidarischem Handeln auffordern. Wir wissen, dass sich die Church of Scotland eindeutig von der israelischen Besatzungs- und Enteignungspolitik distanziert. Uns ist auch bekannt, dass die Presbyterian Church (USA) beschlossen hat, ihre Investments aus Firmen abzuziehen, die an der Besatzung verdienen.

Wir wissen uns im Kampf gegen die Unterdrückung der Palästinenser solidarisch mit jüdischen Menschenrechtsorganisationen innerhalb und außerhalb Israels, so etwa mit Jewish Voice for Peace (USA), mit Jews for Justice for Palestinians (Europa), mit der Jüdischen Stimme für gerechten Frieden in Nahost e.V. (Deutschland), aber auch mit Gush Shalom, Rabbis for Human Rights und Physicians for Human Rights in Israel.

Wir sind beeindruckt von der gemeinsamen Erklärung des WCC und des Nationalen Kirchenrats der USA vom 14.9. 2016, die sich klar und unmissverständlich zu dem Unrecht äußert, das die Palästinenser seit 50 Jahren erleiden müssen:

<http://episcopaldigitalnetwork.com/ens/2016/09/14/wcc-and-ncc-general-secretaries-issue-statement-on-conflict-in-israel-and-palestine/>

Die befreiungstheologische Kairos-Erklärung palästinensischer Christinnen und Christen (2009) ist ein Zeugnis der palästinensischen Leiden, die aus Unkenntnis der Situation oder aus Rücksicht auf den christlich-jüdischen Dialog bisher in den deutschen Gemeinden und Kirchen nicht ausreichend gewürdigt wurden.

In ökumenischer Sicht ist die Erklärung von Bischof Dr. Stephan Ackermann für die Deutsche Bischofskonferenz vom 19.1. 2017 zur Situation im besetzten Palästina bemerkenswert:

[http://www.dbk.de/presse/details/?  
presseid=3308&cHash=325253b9c23786a79c8e5223a7c75097](http://www.dbk.de/presse/details/?presseid=3308&cHash=325253b9c23786a79c8e5223a7c75097)

Noch deutlicher äußert sich Pax Christ International:

[http://www.paxchristi.net/de/news/appell-fuer-einen-neuen-israelisch-palaestinensischen-  
friedensprozess-zeit-zur-neuverpflichtung#\\_ftn1](http://www.paxchristi.net/de/news/appell-fuer-einen-neuen-israelisch-palaestinensischen-friedensprozess-zeit-zur-neuverpflichtung#_ftn1)

Wir hoffen, dass die Generalversammlung der Weltgemeinschaft reformierter Kirchen in Leipzig eine klare Stellungnahme beschließen wird.

Mit geschwisterlichen Grüßen

Rita Horstmann

Wir schicken diesen Brief auch an den Generalsekretär der Weltgemeinschaft reformierter Kirchen, Chris Ferguson.

Köln, 10. April 2017

Mail-Adressen:

[info@reformierter-bund.de](mailto:info@reformierter-bund.de)

[chris.ferguson@wrcr.eu](mailto:chris.ferguson@wrcr.eu)

Zu Ferguson: <http://wrcr.ch/biography-chris-ferguson>